

Hermann Stegemanns Geschichte des Krieges

②

Erster Band

Die Nachfrage nach diesem monumentalen, von der gesamten Presse einmütig gerühmten Werke besteht in ungeminderter Stärke fort, so daß unsere eigene Buchbinderei und die zur Hilfe genommenen Betriebe kaum imstande sind, den täglichen Bedarf bereitzustellen.

Die Vorräte des 21. bis 30. Tausends gehen in den nächsten Tagen zu Ende, ein weiterer Neudruck,

das 31. bis 40. Tausend,

wird bis Anfang nächster Woche versandbereit sein. — Leider können wir auch davon noch nichts in Kommission senden, sondern nur feste Bestellungen ausführen, ebenso ist uns des fortbestehenden Ledermangels wegen die Lieferung von Lederbänden unmöglich. Wir bitten, überall den Ganzleinenband zu empfehlen.

Einen achtsseitigen Miniaturprospekt über das Werk stellen wir zur Beifügung in Briefen, zur Versendung mit Rechnungen usw. gern in angemessener Anzahl kostenlos zur Verfügung.

Einige neue Urteile der Presse

Dr. Fr. Düsel in Westermanns Monatsheften:

„Zum ersten Male blicken wir hier der unbestechlichen Geschichte ins Auge; keine höhere Genugtuung kann es für uns geben als die, daß wir wohl manchmal unsre Selbstbewunderung, niemals aber unsre Selbstachtung und unsern Stolz wanken zu sehen brauchen.“

Dresdner Neueste Nachrichten: „Ein Kulturwerk von großer, weittragender Bedeutung, das von unabhängiger, streng neutraler Feder verfaßt ist und an dem die Mitglieder des Vierbundes ebenso wohl wie die des Zehnverbandes, vor allem aber die Neutralen, ihre Ansichten über die kriegsführenden Parteien prüfen und in gerechte Richtlinien bringen können. Wer ein klares, nicht durch Parteinahme getrübbtes Urteil über den Weltkrieg gewinnen will, darf an diesem Buche nicht achtlos vorübergehen. Es bildet vorderhand die festeste und sicherste Grundlage für das Studium des Weltkrieges und macht die vielen Einzelbeschreibungen, die über beschränkte Abschnitte und lokale Kampfhandlungen erschienen sind, verständlich.“

Volkstimme, Mannheim: „Auch unsere Gegner müssen die strenge Objektivität des Verfassers beim Suchen nach der historischen Wahrheit anerkennen, die sein Werk für alle Zeiten zu einem geschichtlichen Dokument von höchstem Werte machen wird. Es dürfte in den Bibliotheken der Arbeiterorganisationen, wie überhaupt in jeder öffentlichen Bücherei nicht nur für die Gegenwart, sondern insbesondere auch für die kommenden Generationen ein Nachschlage- und Belehrungswerk allerersten Ranges bilden.“

De Nieuwe Courant, Haag: „Daardoor kan, wat hij hier heeft geschreven, zeker als het beste worden geacht, wat onder de tegenwoordige omstandigheden tot dusver over den krijg is gepubliceerd.“

Kölnische Volkszeitung: „Aus der mächtigen Flut von Kriegsliteratur ragt bisweilen ein Werk hervor, das einen Wert besitzt, welcher weit hinausreicht über aktuellen Augenblickswert. Zu diesen bevorzugten Arbeiten ist unbedenklich das auf vier Bände berechnete Stegemannsche Werk zu zählen. Sein Buch bietet einen hohen Genuß und überreiche Belehrung. Wir empfehlen es wärmstens.“

Berner Tagblatt: „Stegemann gibt uns an Stelle einer trockenen, mit Ziffern und Daten vollgespickten wissenschaftlichen Arbeit eine lebendige, glänzend stilisierte Darstellung des großen Kriegsgeschehens von hoher Bildkraft und Gegenständlichkeit. Keiner wird bestreiten können, daß ein solches Werk, das unmißverständlich als der Ausdruck künstlerischen Erlebens bezeichnet wird und nicht Anspruch auf erhabene Wissenschaftlichkeit erhebt, sehr wohl neben denjenigen späterer Geschichtschreibung bestehen kann.“

Die Hilfe, Berlin: „Was Stegemann zur Vorgeschichte des Krieges sagt, gehört zum Besten, was aus neutralem Munde, ja man kann getrost behaupten, was überhaupt zu diesem schwierigsten Stück Weltgeschichte gesagt worden ist. Die Darstellung der ersten anderthalb Kriegsmonate, insbesondere der großen Gruppe von Kämpfen und strategischen Truppenbewegungen, die als Schlacht an der Marne in der Geschichte fortleben werden, ist schlecht hin meisterhaft.“

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart